

Internationale O-Jollen Union Deutschland e.V.

Delegiertenversammlung 18.11. 2000

Sitzungsprotokoll

Zu Top 1: Begrüßung

H. W. Pietsch begrüßte die Teilnehmer. Er entschuldigte das Fehlen der Vorstandsmitglieder J. Rohdjeß und J.A. Mrugowski.

Es waren Vertreter von 14 Flotten anwesend. Die Flotte Hochsauerland vertrat die Bevertal-Sperre mit.

Zur vorweg stattgefundenen Vorstandssitzung waren Theo Meus und Klaas de Boer aus Holland, Felix Hurter aus der Schweiz sowie Georg Praxmarer aus Österreich anwesend.

Zu Top 2: Tagesordnung

Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Zu Top 3: Bericht des Vorstandes

2. Vorsitzender J. A. Mrugowski

H. W. Pietsch verliest seinen Bericht.

Es waren 63 Ranglistenregatten angemeldet. Davon sind insgesamt 12 Regatten ausgefallen. 10 wegen mangelnder Beteiligung. 2 wegen Nichteinhaltung der Ranglistenbedingungen.

In die Wertung sind 51 Wettfahrten gekommen. 155 Segler mit mindestens 9 Wettfahrten sind in der Rangliste vertreten. Insgesamt haben 299 Segler an den Wettfahrten teilgenommen.

Technischer Obmann J. Rohdjeß

H. W. Pietsch verliest seinen Bericht.

Er nimmt Stellung zu Absatz 7.9 der Klassenvorschrift bezüglich Kompass und Zeitnehmer, die durch das Verhalten einiger Sportkameraden detailliert werden muss. Des weiteren führt er seine Meinung zur Änderung des Absatzes 13.7 der Klassenvorschrift bezüglich einer Begrenzung der Abmessung der Verstärkungen und Versteifung des Segels aus.

15 O-Jollen haben einen neuen Messbrief erhalten. Davon 4 Käufe aus Holland sowie 11 Neubauten.

Schatzmeisterin B. Oback

Der geprüfte Kassenbericht wurde an alle Anwesenden verteilt. Die Außenstände sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. 2 Firmen haben noch Außenstände für Werbung in der INFO. Diese Firmen werden von H. W. Pietsch angemahnt.

1. Vorsitzender H.W. Pietsch

Die EURO in Holland war sportlich ein großer Erfolg. Die Kosten für die Teilnehmer waren übermäßig groß.

Die DM auf dem Tegeler See in Berlin hat großen Anklang gefunden. Die Wettfahrtleitung war sehr gut. Hartmut Oback, der für die Organisation verantwortlich war, galt ein besonderer Dank.

In der Mitgliederzahl der IOU ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Auf den Messen in Düsseldorf, sowie Friedrichshafen wurden sehr gute Kontakte geknüpft, u. a. auch nach Brasilien, wo es ca. 30 O-Jollen gibt.

Es haben wieder diverse Gespräche mit dem Finanzamt in Berlin stattgefunden, damit die IOU wieder den Status der Gemeinnützigkeit erhält.

Die O-Jolle ist beim DSV sehr gut angesehen. Die Zusammenarbeit mit dem Verband ist ausgezeichnet. Der Wettsegelausschuss im DSV hat beschlossen, dass ab 2001 bei Ranglistenregatten nur noch 10 Teilnehmer (bisher 15) starten müssen.

Die letzte Ausgabe der INFO hatte die Nr. 100. Von diesen 100 Ausgaben sind 20 Ausgaben unter Carsten Lippert redaktionell bearbeitet worden.

Die Ausgaben Nr. 1 bis Nr. 80 sind unter der Federführung von Werner Schwarz entstanden, von ihm kopiert und auch verschickt worden.

Der Vorstand hat beschlossen, Werner Schwarz für diese geleistete Arbeit eine gebührende Anerkennung zukommen zu lassen.

Zu Top 4: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung wurde von K. Pommeräning und W. Funke durchgeführt. Sie hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Zu Top 6: Neuwahlen

Zur Wahl standen:

- | | | |
|------------------|---|----------------------|
| - 1.Vorsitzender | - | bisher H. W. Pietsch |
| - Sekretär | - | bisher J. Heitmann |
| - Techn.Obmann | - | bisher J. Rohdjeß |

Alle drei stellten sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Aus der Versammlung kamen keine anderen Vorschläge.

Es folgte eine offene Wahl.

- | | | |
|----------------|---|------------------------|
| 1.Vorsitzender | - | <u>12 Enthaltungen</u> |
| Sekretär | - | <u>einstimmig</u> |
| Techn. Obmann | - | <u>einstimmig</u> |

Alle drei nahmen die Wahl an.

Zu Top 7: Anträge

1. Satzungsänderung der IOU Deutschland e.V.

H.W. Pietsch gab entsprechende Erläuterungen zum Entwurf.

In §1 Absatz 1 u.2 heißt es neu:

Die "Internationale Olympiajollen Union Deutschland e.V." ist ein Zusammenschluß von natürlichen Personen, die an der Ausübung und Förderung des Segelsports mit der Olympiajolle interessiert sind.

Der Verein ist außerordentliches Mitglied im Deutschen Segler-Verband (DSV) und damit des Deutschen Sportbundes und der International Sailing Federation (ISAF). Er bekennt sich zu den Zielen, Grundsätzen, Vorschriften und Prinzipien, wie sie im Grundgesetz und den Ordnungsvorschriften des DSV festgelegt sind.

Hinzuzufügen ist :

Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

Der § 2 wird komplett erneuert und lautet :

1 .Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, und zwar durch Ausübung des Sports, Der Zweck wird verwirklicht insbesondere durch Förderung und Ausübung des Segelsports als Freizeit-, Breiten- und Wettkampfsport, durch die Teilnahme an Regatten und die Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen.

2. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke

3. Die Organe des Vereins üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

4. Mittel, die dem Verein zufließen, dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

5. Der Verein wahrt parteipolitische Neutralität. Er räumt den Angehörigen aller Völker und Rassen gleiche Rechte ein und vertritt den Grundsatz religiöser und weltanschaulicher Toleranz.

Der § 3 wird komplett erneuert und lautet :

Der Verein übernimmt die Aufgaben, die einer Klassenvereinigung im Rahmen des Deutschen Segler-Verbandes übertragen sind.

Er vertritt - in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den zuständigen Gremien des DSV - die Belange der O-Jollen Segler gegenüber nationalen und internationalen Verbänden, Behörden und sonstigen Einrichtungen

Er erarbeitet und überwacht in Abstimmung mit dem DSV die Vorschriften für den Bau, Sicherheit und die Ausrüstung der Olyrnpiajolle (Klassenvorschriften).

Der Verein leistet eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Zielsetzungen

Mitteilungen und Bekanntmachungen des Vereins erfolgen in einer von diesem herausgegebenen Informationsschrift sowie in der Fachpresse und elektronischen Medien. Sie können darüber hinaus im Einzelfall auf dem Postwege zugestellt werden

Der § 4 wird komplett erneuert und lautet :

Mitglied der Vereinigung kann jeder werden, der an der Förderung des Segelsports und der Zielsetzung der Vereinigung interessiert ist.

Minderjährige müssen eine schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters ihrer Beitrittserklärung beifügen.

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand der Revierflotte (siehe § 5), bei welcher der Aufnahmeantrag gestellt wird.

Der Austritt kann den Beitragsbestimmungen entsprechend nur zum Jahresende erfolgen.

Der Jährliche Mitgliedsbeitrag wird auf der mindestens einmal im Jahr stattfindenden Delegiertenversammlung festgesetzt und ist im voraus zu entrichten.

Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn es den Jahresbeitrag nicht bis zum 30. Juni eines jeden Jahres bezahlt hat.

Stimmberechtigt sind nur Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag bezahlt haben.

Der § 5 wird komplett erneuert und lautet :

Die Vereinigung sieht eine regionale Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitglieder durch Revierflotten vor.

Mindesten 3 Segler können eine Revierflotte bilden-, sind auf einem Revier weniger als 3 Segler beheimatet, können sie sich der nächstliegenden Flotte anschließen.

Die Revierflotten werden durch einen Flottenobmann geführt, der in einer Flottenversammlung durch die Mitglieder zu wählen ist. Die Flottenobleute sind die bevollmächtigten Delegierten der Revierflotten zur Delegiertenversammlung.

In §7 Absatz 5 wird hinzugefügt :

Die Einladefrist beträgt 8 Wochen . Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

In § 8.3 heißt es neu:

In der Delegiertenversammlung haben die Vorstandsmitglieder in ihrer Funktion als Mitglieder des Vorstandes kein Stimmrecht und dürfen nicht als Delegierte auftreten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

2. Änderung der Bauvorschrift

a) zu Absatz 7.9.1c

Die vom Technischen Obmann eingebrachte Änderung und Neuformulierung wurde ausgiebig diskutiert. Zur Abstimmung kam der Antrag mit einem neuen Wortlaut. Es soll als Absatz 7.9. b heißen:

..... Der Kompass darf nur Himmelsrichtung und Kurs anzeigen.

Die Nachweispflicht liegt beim Segler.

Zeitnehmer sind Uhren, die ausschließlich Zeitfunktionen anzeigen. Die Anzeige darf optisch und / oder akustisch sein. Akustische Signale müssen auf kurze Töne beschränkt sein. Sprachliche Informationen sind verboten.

Der Antrag wurde in der geänderten Fassung einstimmig angenommen.

b) zu Absatz 13.7

H.W. Pietsch erläuterte nochmals den Antrag und bemerkte, dass sich in die Zeichnung, die dem Antrag bei der Einladung beilag, ein Fehler in der Bemessung des Schothornes eingeschlichen hatte. Über den Antrag wurde rege diskutiert. Die Abstimmung ergab:

für den Antrag	:	17 Stimmen
gegen den Antrag	:	61 Stimmen
Enthaltungen	:	20 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

H.W. Pietsch verlas zwei weitere Anträge von J. Rohdjeß, die als Dringlichkeitsanträge nach Genehmigung durch die Versammlung behandelt wurden.

a) Hinzufügen des Absatzes 1.9 bezüglich Werbung nach den Empfehlungen des DSV und ISAF. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

b) zu Absatz 14.1

Dem Antrag, mit der Änderung, dass lediglich in der alten Fassung die Buchstaben **o. a.** hinter dem Wort Eimer gestrichen werden, wurde einstimmig angenommen.

3. Aufhebung der 5-Jahresfrist zur Regelung bei der Festsetzung der Ranglistenfaktoren.

Antrag Nr. 1 der Flotte Steinhude

Antrag Nr. 2 der Flotte Nord

F. Dänekas und R.v. Buddenbrock begründeten die Anträge.

H.W. Pietsch erläuterte, wie es seinerzeit zu der jetzigen Regelung, die ein Kompromiss aller möglichen Lösungen ist, kam.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag	:	28 Stimmen
Gegen den Antrag	:	54 Stimmen
Enthaltungen	:	16 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

Im Anschluss an diese Abstimmung wurde über dieses Thema weiterhin diskutiert. H.W. Pietsch zeigte eine Tabelle und eine Graphik, die verdeutlichte, dass die Punkteverteilung nach dem jetzigen Ranglistensystem nicht so auseinander driftet wie immer behauptet wird.

H. Oback stellte einen Dringlichkeitsantrag zu dem vorherigen Thema, den die Versammlung genehmigte.

Antrag:

Der Vorstand wird beauftragt, bis zur Delegiertenversammlung 2001 ein neues, konsensfähiges Ranglistensystem, in dem alle bekannten Aspekte enthalten sind, zu erarbeiten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

4. Mitgliederversammlung bei der DM

Antrag Nr. 2 der Flotte Steinhude

Der Vorstand sieht keinen Handlungsbedarf für eine formale Mitgliederversammlung.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag	:	38 Stimmen
Gegen den Antrag	:	43 Stimmen
Enthaltungen	:	17 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

5. Dauer der DM

Antrag Nr. 3 der Flotte Steinhude

Stellungnahme des Vorstandes:

Die DM wird durch die Ordnungsvorschrift des DSV geregelt. Dem Veranstalter können Termine nicht zwingend vorgeschrieben werden.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag : 22 Stimmen

Gegen den Antrag : 56 Stimmen

Enthaltungen : 20 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

6. Persönliche Segel- bzw. Bootsnummer

Antrag Nr. 4 der Flotte Steinhude

F. Dänekas gab Erläuterungen zu dem Antrag.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag : 8 Stimmen

Gegen den Antrag : 90 Stimmen

Der Antrag wurde abgelehnt.

7. Vorgaben an die Vereine, die Ranglistenregatten ausrichten

Antrag Nr. 1 der Flotte Nord

Der Vorstand weist auf die Ordnungsvorschriften Regattasegeln des DSV hin. Die Flottenobleute können die Veranstalter auf Wünsche der Segler hinweisen.

Über den Antrag wurde nicht abgestimmt.

8. Vergabe der Ranglistenfaktoren

Antrag Nr. 3 der Flotte Nord

Da der Antrag Nr. 2 der Flotte Nord abgelehnt wurde, hat sich eine Abstimmung zu diesem Antrag erübrigt.

9. Internationale Versammlung

Antrag Nr. 4 der Flotte Nord

Aus Sicht der internationalen Vertreter gibt es keinen Handlungsbedarf.

Abstimmungsergebnis

Für den Antrag : 12 Stimmen

Gegen den Antrag : 86 Stimmen

Zu Top 8: Wirtschaftsplan 2001

Der Wirtschaftsplan 2001 ist allen Teilnehmern vorgelegt worden.

Er wurde einstimmig angenommen.

Zu Top 9: Durchführung von Meisterschaften

DM 2001 vom 21.-25.7. auf dem Schwielochsee
EURO 2001 vom 30.7.-4.8. auf dem Garda See in Italien
EURO 2002 auf dem Dümmer See
EURO 2003 in Österreich
EURO 2004 in der Schweiz

Für die DM 2002 gibt es bisher noch keine formelle Bewerbung. Der Vorstand wird versuchen, einen Veranstalter auf dem Großen Brombachsee zu finden. Der Segelclub Hansa für den Ratzeburger See sowie die Flotte Steinhude wären jederzeit auch bereit, die Meisterschaft auszurichten.

Zu Top 10: Rangliste 2000

Die Jahresrangliste wurde verteilt mit dem Hinweis, dass sie nur vorläufig ist, da für die Holländische Meisterschaft ein eingereichter Protest bisher nicht verhandelt wurde.

Zu Top 11: Termine für Ranglistenregatten 2001

Alle bisher bekannten Termine wurden gezeigt. Der Regattakalender ist in den nächsten Tagen im Internet zu sehen. Evtl. Änderungen müssen bis spätestens 6.12.2000 aufgegeben werden.

Zu Top 12: Verschiedenes

Wegen Nichteinhaltung der Ranglistenbedingung konnten die Wettfahrten auf der Mosel und dem Hohenauer See nicht gewertet werden. Sie erhalten im nächsten Jahr wieder den geübten Ranglistenfaktor.

Die Regatta auf dem Stienitzsee hätte ebenfalls nicht gewertet werden dürfen, da hier die Mindestgeschwindigkeit nicht eingehalten wurde. Die Wettfahrtleitung hat nach 1999 bereits zum zweiten Mal nicht korrekt gehandelt. Aus diesem Grunde wird dieser Wettfahrt im nächsten Jahr nur der Faktor 1,0 zugewiesen. Der Faktor wurde per Abstimmung festgelegt.

Abstimmungsergebnis

Für den Faktor 1,2	-	14 Stimmen
Für den Faktor 1,1	-	0 Stimmen
Für den Faktor 1,0	-	84 Stimmen

Der Cottbuser Teller ist im nächsten Jahr keine Ranglistenregatta, da für diese Regatta die ersten drei Wettfahrten der DM gewertet werden.